

« Out-of-the-box-Plugins und flexibles Feld-Mapping garantieren eine rasche und effiziente Umsetzung von Lösungen bei neuen Anforderungen ohne eine Zeile Programmcode. »



Maurizio Mastropietro,
Gruppenleiter Applikationsmanagement

Ausgangslage

- Zentrale Applikationsüberwachung mit Integration von Monitoringdaten aus unterschiedlichen Management-Systemen
- Mehrere individuelle Lösungen für Daten-Integrationen
- Fehlende Ressourcen für Unterhalt/Erweiterungen der individuellen Integrationslösungen

Nutzen

- ✓ Standardsoftware macht Kosten berechenbar
- ✓ Erweiterung und Anpassungen durch Betrieb sichergestellt
- ✓ Schnellere, flexiblere Umsetzung von Lösungen bei neuen Anforderungen



1Gateway Meldungsdrehscheibe für das zentrale Applikations-Monitoring

Bei der Abteilung Informatik des Kantons Aargau (IT AG) ist es seit jeher Teil der Strategie, dezentral vorhandene Monitoringdaten in einer zentralen Applikationsüberwachung zusammenzuführen. Mit der Meldungsdrehscheibe 1Gateway ersetzt die IT AG wartungs- respektive kostenintensive Eigenentwicklungen. Die IT Abteilung gewinnt dadurch zusätzlich an Flexibilität sowie Stabilität bei der zentralen Überwachung.

Der Kanton Aargau ist die drittstärkste kantonale Volkswirtschaft der Schweiz und zählt mit 650'000 Einwohnern zu den bevölkerungsreichsten im Land. Die Abteilung Informatik (IT AG) beschäftigt rund 120 Mitarbeitende und betreibt über 700 Applikationen. Diese werden zusammengefasst in über 70 Services an Endanwendern in den verschiedenen Departementen, Gemeinden und der Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Um die Verfügbarkeit der Anwendungen sicherzustellen sind verschiedene spezialisierte Monitoring-Werkzeuge im Einsatz. Die relevanten Monitoringdaten werden an ein zentrales Applikations-Monitoring-System weitergeleitet. «Es liegt auf der Hand, dass die Integration von Monitoringdaten für uns von zentraler Bedeutung ist. Zudem hat sie lange Tradition», sagt Stefan Kaufmann, Systemspezialist bei der IT AG.



Grenzen der Eigenentwicklungen

Als man beim Kanton Aargau das Konzept einer zentralen Applikationsüberwachung umsetzte, waren die Fachabteilungen in der Verantwortung die Integration ihrer Spezialwerkzeuge sicherzustellen. So entstanden verschiedene Punkt-zu-Punkt-Verbindungen, die von einzelnen Mitarbeitenden entwickelt wurden. «Das funktionierte anfangs ausgezeichnet», erinnert sich Stefan Kaufmann. Mit der Zeit, als sich die Applikations- und Service-Landschaft veränderte, neue Anforderungen entstanden und zusätzliche Werkzeuge dazukamen, stiess man mit den individuell entwickelten Integrationskomponenten an Grenzen. Erweiterungen konnten nur schwer realisiert werden und Hilfestellung im Problemfall war von einzelnen Personen abhängig. «Die Basis-Technologien waren veraltet und die Entwickler hatten schlicht keine Kapazität, da sie bereits in neuen Bereichen tätig waren», bemerkt Maurizio Mastropietro, Gruppenleiter Applikationsmanagement IT AG.

Standardsoftware für mehr Flexibilität

Für die Verantwortlichen der IT AG war deshalb klar: Um flexibler und schneller verändernden Rahmenbedingungen zu begegnen, muss die zentrale Monitoring-Integration durch Standardsoftware möglichst out-of-the-box sichergestellt werden. Dadurch entfallen kostenintensive Wartungs- und Weiterentwicklungsarbeiten. 1Gateway ist seither Meldungs-dreh-scheibe für sämtliche Integrationen des Ecosystems in das zentrale Applikations-Monitoring. Die bestehenden Integrationen konnten einfach und schnell dank einem flexiblen Mapping abgelöst und eingeführt werden. Die vorhandenen out-of-the-box-Plugins erleichtern zusätzlich das Verbinden neuer Endpunkte. «Das innovative Konzept von 1Gateway faszinierte mich von Beginn weg. Mir war sofort klar, damit gewinnen wir an Flexibilität und können Lösungen für neue Anforderungen rasch realisieren», erinnert sich Maurizio Mastropietro.

Mehr Stabilität im Betrieb

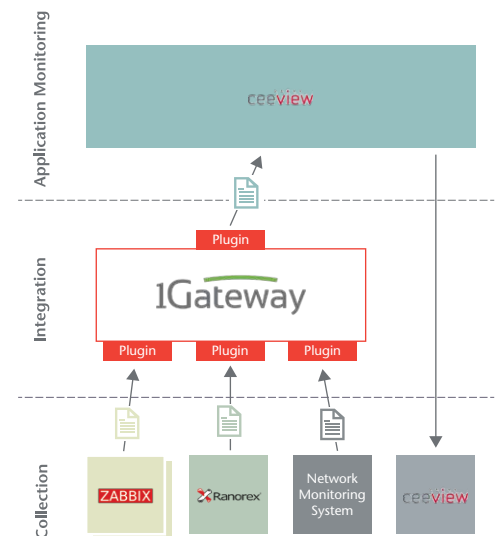
Heute, nach über einem Jahr produktivem Einsatz, können Kaufmann und Mastropietro festhalten: 1Gateway bewährt sich. Erweiterungen oder Anpassungen können die beiden selbständig vornehmen. «Dafür ist keine einzelne Zeile Programmcode nötig», freut sich Maurizio Mastropietro. Wird ein neuer Endpunkt zur 1Gateway-Konfiguration hinzugefügt, kann dieser unmittelbar von den Integrationen der bereits vorhandenen Endpunkte profitieren. Der Betrieb der Lösung bindet keinerlei Ressourcen. «Da 1Gateway derart stabil funktioniert, vergessen wir im täglichen Betrieb häufig, dass wir eine zentrale Datendrehscheibe fürs Applikations- und Service-Monitoring haben», ergänzt Stefan Kaufmann.

« Da 1Gateway derart stabil funktioniert, vergessen wir im täglichen Betrieb häufig, dass wir eine zentrale Datendrehscheibe fürs Applikations- und Service-Monitoring haben. »



Stefan Kaufmann, System Spezialist

Lösungsarchitektur



In den Fachabteilungen stehen verschiedene Zabbix-Umgebungen, ein synthetisches End-User-Monitoring mit Ranorex sowie eine selbst entwickelte Network-Monitoring-Lösung im Einsatz. Ceeview wird für das zentrale Applikations-Monitoring eingesetzt. Darüber hinaus werden zusätzliche Service-Komponenten direkt aus Ceeview überwacht. 1Gateway stellt die Integration der Monitoringdaten aus den Drittprodukten sicher.